

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## II. Siedlungsgeschichte des Amtes Leonfelden.

### Einleitung.

Seit Meitzen<sup>28)</sup> ist die amtliche Flurkarte Hilfsmittel der Siedlungsforschung. Die Hauptträger dieses jungen Wissenszweiges sind in Deutschland Gradmann-Erlangen und Kötzschke-Leipzig. Um sie schart sich eine rührige Schule<sup>28)</sup>. Volz und Schwalm gaben der deutschen Siedlungsforschung neuestens in den „Deutschen Heften für Volks- und Kulturbodenforschung“ einen Mittelpunkt. Die beste Zusammenfassung ihrer bisherigen Ergebnisse finden wir in gedrängter Form in Schlüters Abhandlung über die deutsche Besiedlung<sup>29)</sup>. Vor allem sehen wir hier mehrere Besiedlungszeitalter scharf unterschieden. Für unser Land: Nach Vorzeit, Römerzeit und Landnahme durch die Baiwaren a) erster Abschnitt des deutschen Landesausbaues von Karl d. G. bis 1200, Zeitalter der fränkischen Besiedlungsweise; b) zweiter Abschnitt des deutschen Landesausbaues, Zeitalter der Großen Kolonisation, innerer Ausbau Altdeutschlands und Ostkolonisation.

Die einschlägige Literatur Österreichs ist eine stark verstreute. Schon 1899 wandte W. Levec<sup>30)</sup> die Planforschung zum Nachweis der Königshufe an. J. R. Bünker<sup>31)</sup> und von Inama-Sternegg<sup>32)</sup> bedienten sich ihrer gleichfalls; ebenso A. Grund<sup>33)</sup> in seiner tieferschürfenden Arbeit über das Wiener Becken. A. Helbok gelang es, soweit uns bekannt, als Erstem, in seinen Ausführungen über Vandans<sup>34)</sup> die Siedlungsgeschichte einer einzelnen Ortsgemeinde aus dem eingehend betrachteten Flurplan herauszulesen.

<sup>28)</sup> Meitzen A., Siedlung und Agrarwesen der West- und Ostgermanen, der Kelten, Römer, Finnen und Slawen (1896). — Deutsche Siedlungsforschungen, Rudolf Kötzschke zum 60. Geburtstage (1927).

<sup>29)</sup> Schlüter O., „Deutsches Siedlungswesen“ in Hoops J., Reallexikon der germanischen Altertumskunde 1 (1911—1913) S. 402 ff.

<sup>30)</sup> Levec W., Pettauer Studien, Mitt. d. Anthropolog. Ges. i. Wien 28 (1898) 29 (1899) 35 (1906).

<sup>31)</sup> Bünker J. R., Typen von Dorffluren an der dreifachen Grenze von Niederösterreich, Ungarn und Steiermark, Mitt. d. Anthropolog. Ges. i. Wien 30 (1900).

<sup>32)</sup> Inama-Sternegg Th., Interessante Formen der Flurverfassung in Österreich, Mitt. d. Anthropolog. Ges. i. Wien 26 (1896).

<sup>33)</sup> Grund A., Die Veränderungen der Topographie im Wienerwald und Wienerbecken (1901).

<sup>34)</sup> 2. Abschnitt von „Vandans, eine Heimatkunde aus dem Tale Montafon“ (1922).